

Warum Big-Data-Projekte scheitern.

So vermeiden Sie kostspielige Big-Data-Fehler.

*Big Data –
das Patentrezept
für große
Unterneh-
men?*



*Immer mehr große Unternehmen
erkennen, dass Big Data der
Schlüssel zum Erfolg sein kann.*

Nutzen Sie folgende Vorteile dank Big Data:



Verstehen Sie Ihre Kunden, und kennen Sie ihre Beziehungen zu Ihrem Unternehmen.



Sprechen Sie bessere Produktempfehlungen aus.



Erfahren Sie, wie sie über verschiedene Kanäle interagieren.



Stellen Sie Risikomanagern Dashboards mit Echtzeit-Analytics zur Verfügung.




Optimieren Sie die Lagerverwaltung.



Verwalten Sie Lieferantenbeziehungen effektiver.

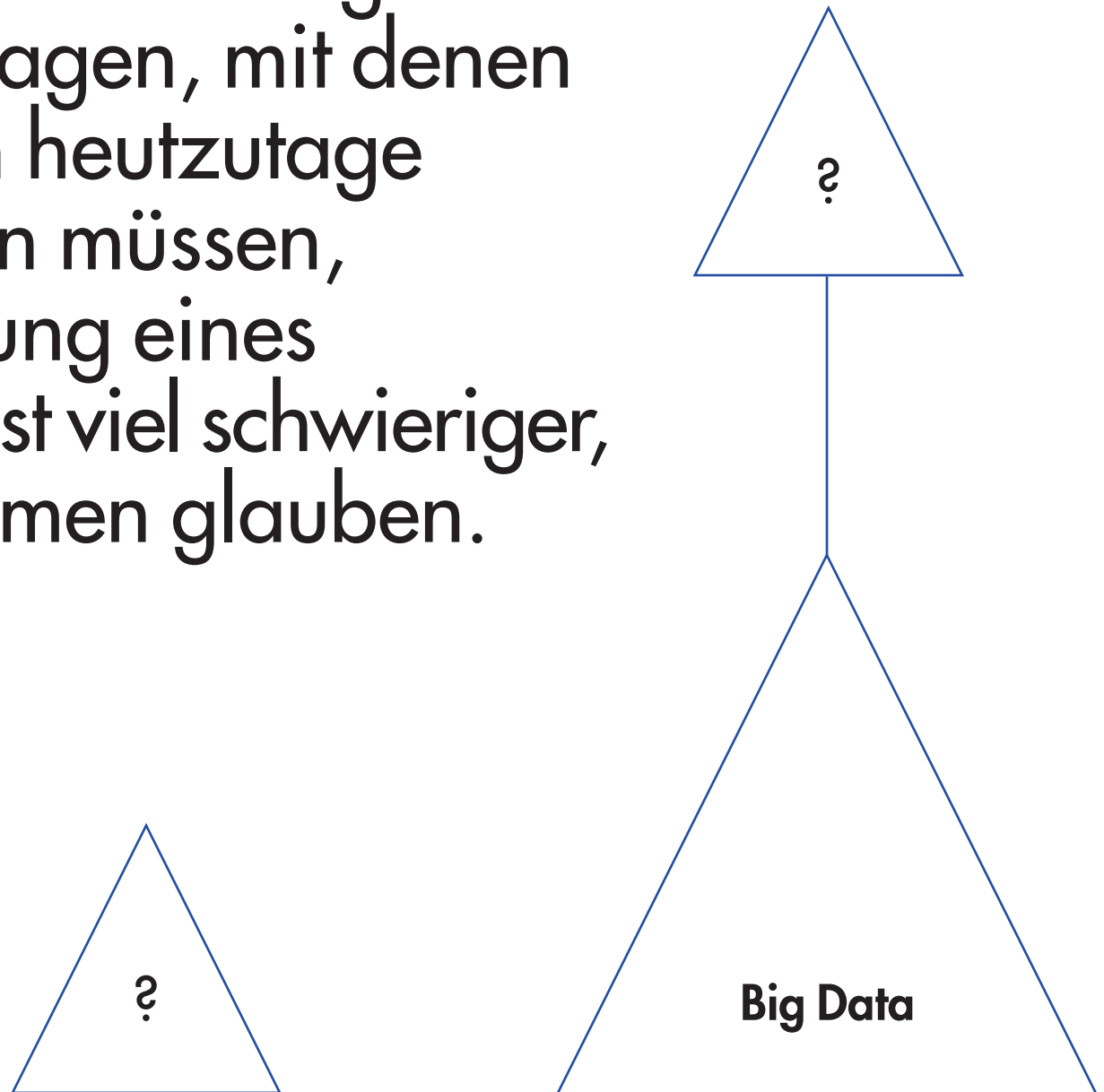


Verteilen Sie Produkte auf Grundlage der Echtzeit-Nachfrage.

A long, brightly lit tunnel with a grid of lights on the ceiling and walls, leading to a group of people at the end. The tunnel is illuminated by a series of small, bright lights arranged in a grid pattern on the ceiling and walls. The floor is dark, and the overall atmosphere is futuristic and high-tech. In the distance, a group of people is visible, suggesting a public space or a museum.

Die Liste greifbarer Vorteile, die Big Data Unternehmen bietet, ist schier endlos.

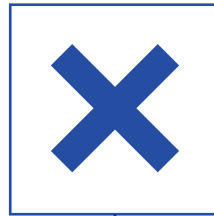
In Big Data verbergen sich zwar die Antworten auf einige der wichtigsten Fragen, mit denen sich Unternehmen heutzutage auseinandersetzen müssen, doch die Ausführung eines Big-Data-Projekts ist viel schwieriger, als viele Unternehmen glauben.



Tatsächlich wird

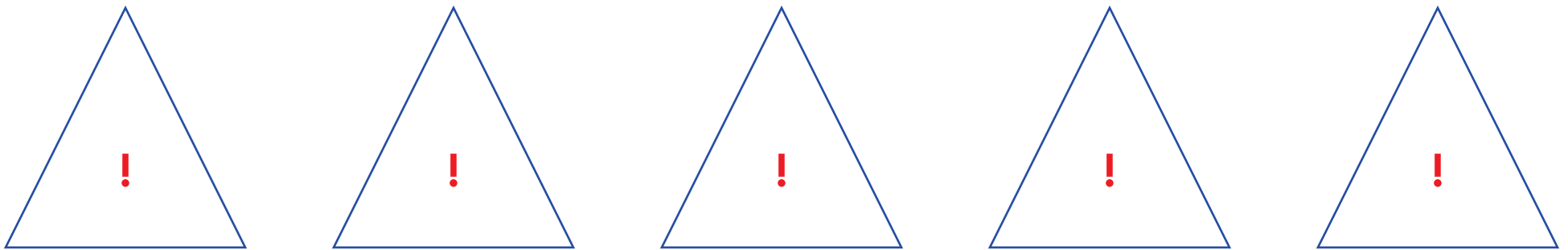
die Hälfte

aller Big-Data-Projekte
nicht abgeschlossen.¹



Sie scheitern aufgrund von zu hohen Kosten, starken Verzögerungen, nicht klar definierten Zielen, fehlenden Datenexperten und aus vielen weiteren Gründen.²

Doch allzu oft wird die zugrunde liegende Bedrohung, die für das Scheitern von Big-Data-Projekten verantwortlich ist, einfach nicht erkannt:



Fehlerhafte Daten.



Duplizierte, uneinheitliche, unvollständige, fehlerhafte, unzuverlässige Daten.



Dupliziert, da sie
aus verschiedenen
Quellsystemen stammen.



Uneinheitlich, da sie in
verschiedenen Formaten
gespeichert werden.



Unvollständig, da sie
am Eintrittspunkt nicht
geprüft werden.

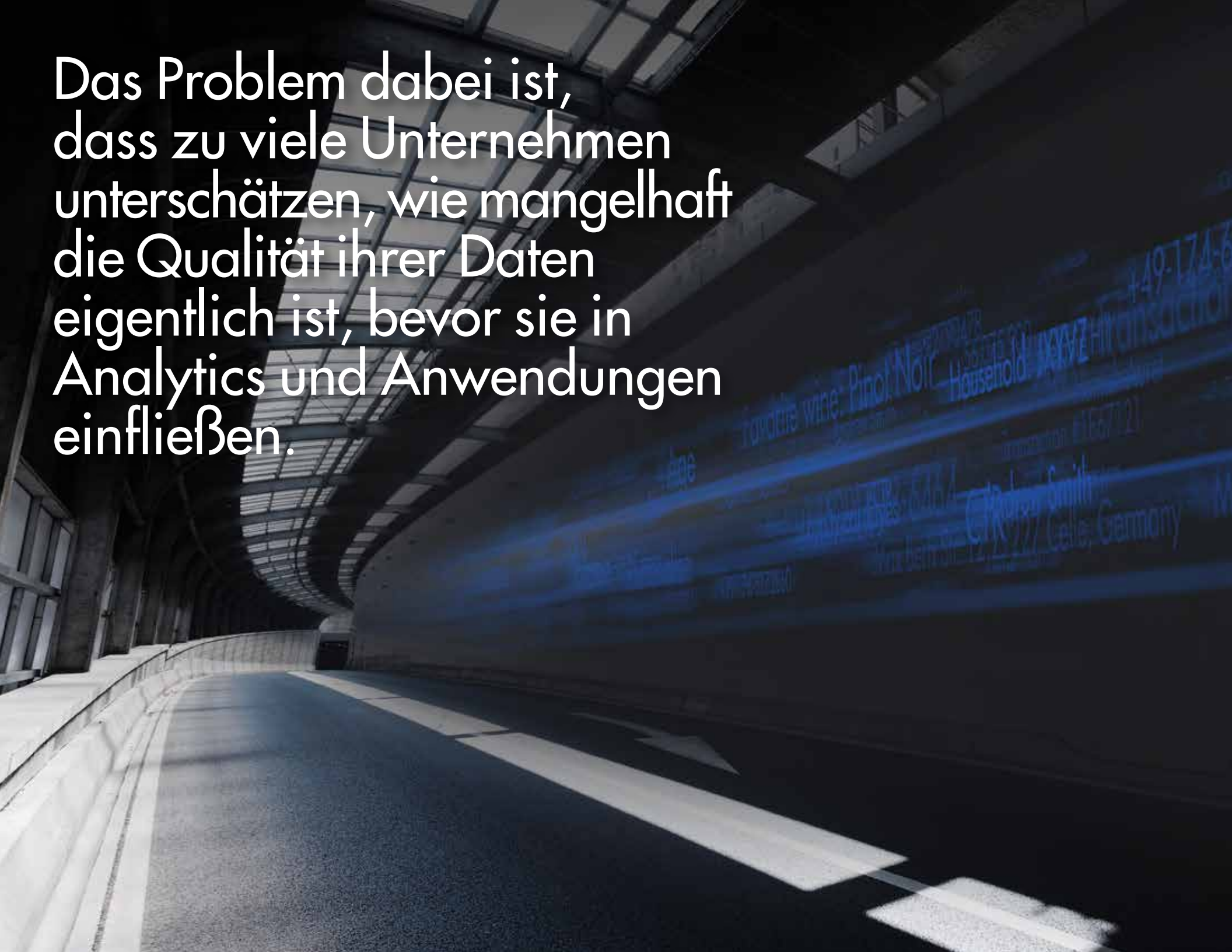


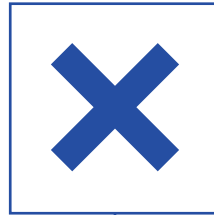
Fehlerhaft, da sie nicht
bereinigt werden.



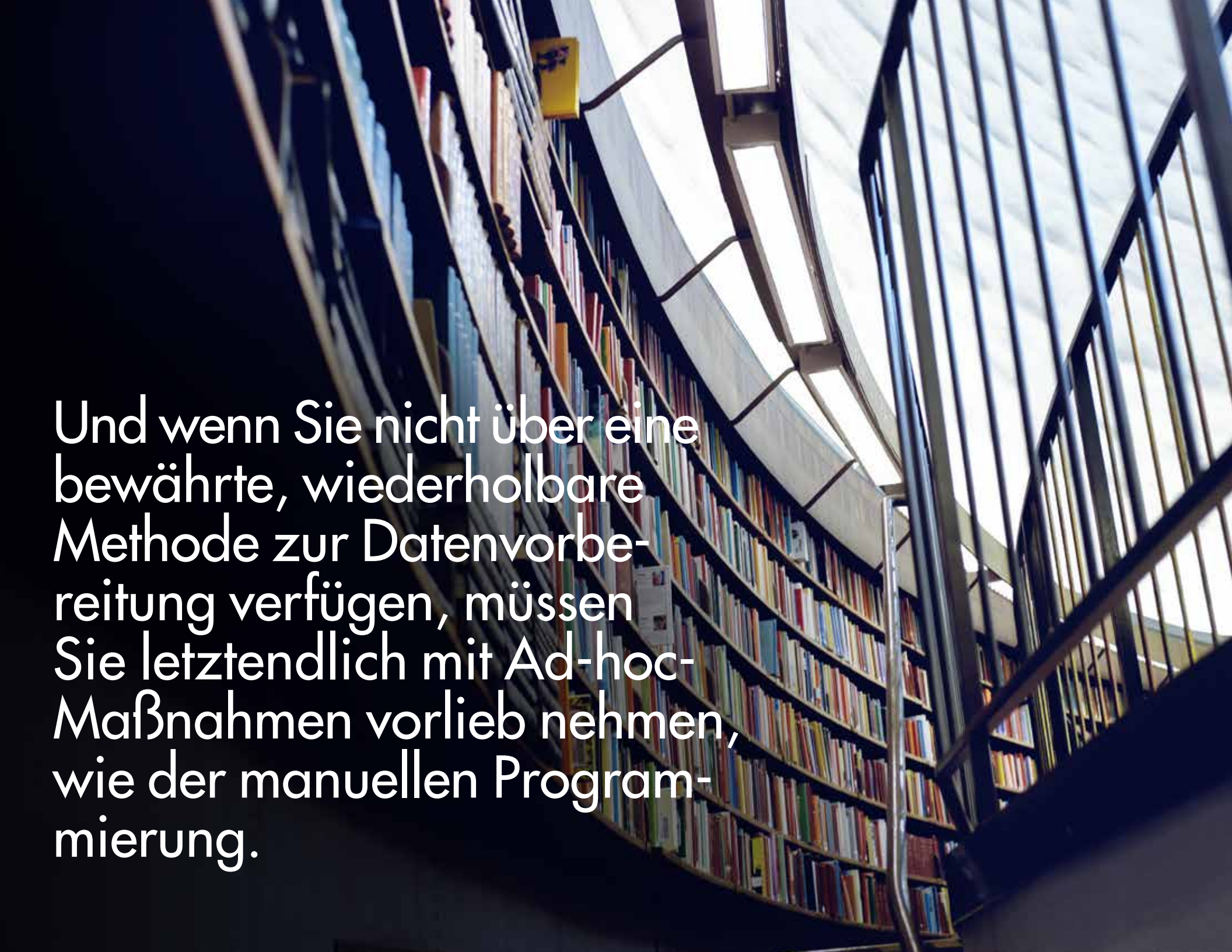
Und unzuverlässig,
da Sie mit mehreren,
sich widersprechenden
Datenversionen arbeiten,
die eventuell nicht auf
dem neuesten Stand sind.

Das Problem dabei ist,
dass zu viele Unternehmen
unterschätzen, wie mangelhaft
die Qualität ihrer Daten
eigentlich ist, bevor sie in
Analytics und Anwendungen
einfließen.





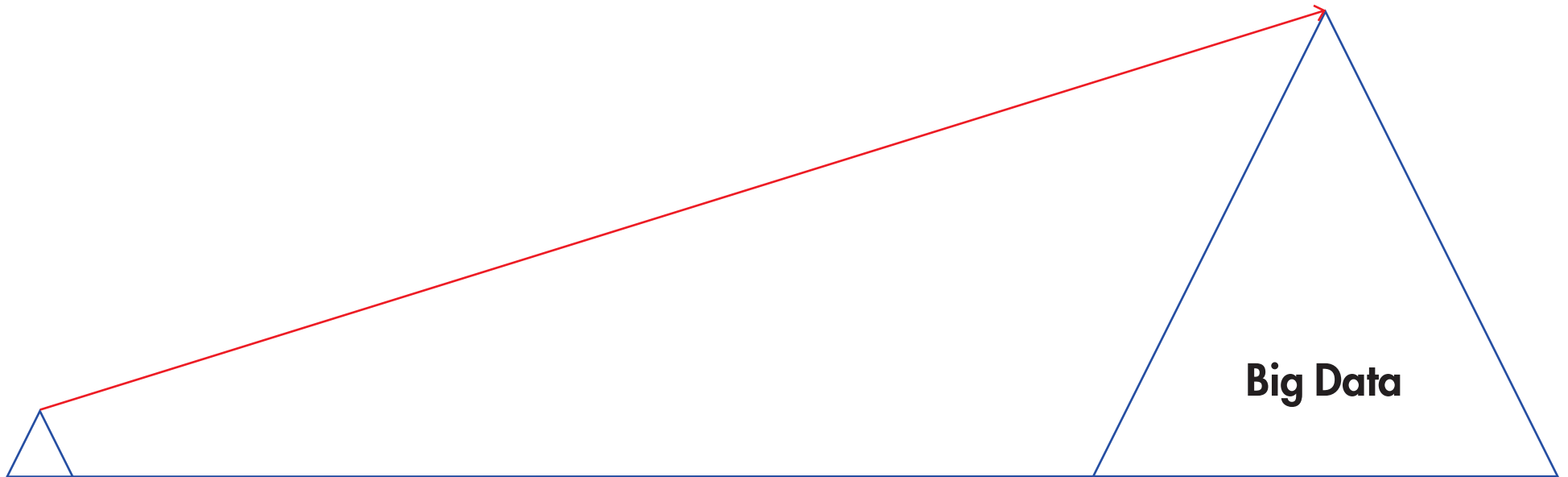
Wenn die zugrunde liegenden Daten fehlerhaft sind, kann auch die beste Analytics-Technologie ein Scheitern nicht verhindern.

A low-angle, perspective view of a modern library. The image shows curved bookshelves filled with books, extending into the distance. A glass skylight is visible at the top, allowing natural light to illuminate the space. A metal railing is visible on the right side, suggesting a mezzanine or upper level. The overall atmosphere is bright and airy.

Und wenn Sie nicht über eine bewährte, wiederholbare Methode zur Datenvorbereitung verfügen, müssen Sie letztendlich mit Ad-hoc-Maßnahmen vorlieb nehmen, wie der manuellen Programmierung.

Das mag zwar im kleinen
Rahmen funktionieren,
doch bei komplexen
Big-Data-Projekten ganz
sicher nicht.

Das Ergebnis ist
niederschmetternd.



1

Datenexperten sind rar und teuer. Und sie verschwenden ihre Zeit zumeist mit Data Wrangling.³

Daher können sie leider nur wenig Zeit mit der Bereitstellung von Erkenntnissen verbringen, was eigentlich ihre Hauptaufgabe ist.

2

Ihre Führungskräfte müssen Entscheidungen aufgrund der ihnen bereitgestellten, unzuverlässigen Daten treffen. Doch wenn sie sich nicht auf die Daten verlassen können, ist auch die Analyse nicht zuverlässig, ganz zu schweigen von den daraus abgeleiteten „Erkenntnissen“.

Also stellt sich die datengestützte Entscheidungsfindung als datengestützte Ernüchterung heraus.

3

Manuelle Maßnahmen zur Vorbereitung von Big-Data-Projekten sind nicht nur kostenintensiv und zeitaufwändig, sondern bekanntermaßen auch unzulänglich. Eine Skalierung ist unmöglich, sie sind fehleranfällig und dauern so lange, dass sich eine wiederholbare Anwendung einfach nicht auszahlt.

Urplötzlich entpuppt sich Ihr Big-Data-Plan als teurer, zeitaufwändiger Fauxpas – und ist für Ihr Unternehmen so nicht tragbar.

*Doch es gibt
eine Lösung:*



Es gibt eine bessere
Vorgehensweise für Big Data.

Sie lautet
Master **D**ata **M**anagement.
(**MDM** oder Stammdatenverwaltung)

MDM

Wenn Sie sich mit diesem Thema auskennen, interessiert es Sie sicher, wie die Stammdatenverwaltung eine Entscheidungsfindung auf Grundlage von Big Data unterstützt.

**Lesen Sie
das E-Book.**

Die Stammdatenverwaltung bringt Big-Data-Projekten enorme Vorteile:



Sie profitieren von einer 360-Grad-Ansicht Ihrer wichtigsten Daten zu Kunden, Produkten, Lieferanten und Standorten.

Die Stammdatenverwaltung bringt Big-Data-Projekten enorme Vorteile:



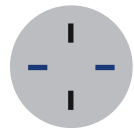
All Ihre Daten werden in angereicherten Stammprofilen verwaltet, die Duplikate automatisch zusammenführen. Somit wird beispielsweise erkannt, dass die Datensätze von „J. Robinson“ und „Jodie Robinson“ zusammengehören.

Die Stammdatenverwaltung bringt Big-Data-Projekten enorme Vorteile:



All diese Daten werden automatisch bereinigt, so dass sie korrekt und stets auf dem neuesten Stand sind. Zudem werden diese aufbereiteten Daten zurück in Ihre Analytics und Anwendungen geführt, wodurch Ihre Prozesse und Entscheidungsfindung im gesamten Unternehmen verbessert werden.

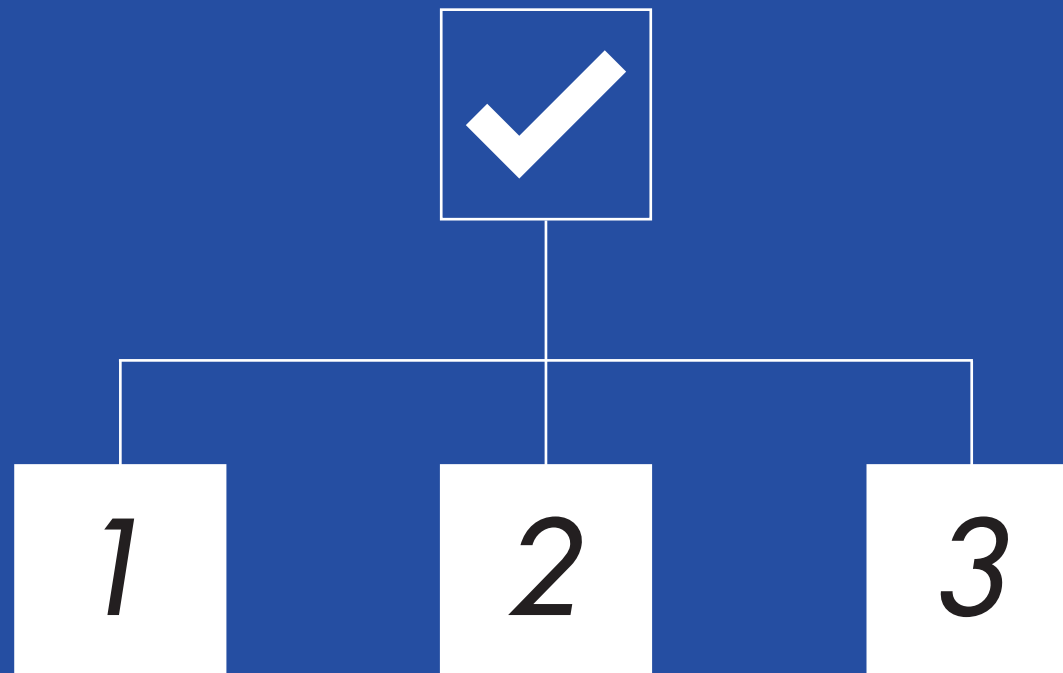
Die Stammdatenverwaltung bringt Big-Data-Projekten enorme Vorteile:



Und dank der Verwaltung dieser Stammprofile werden die Beziehungen zwischen ihnen aufgezeigt. Somit haben Sie beispielsweise die Möglichkeit, sämtliche Interaktionen zwischen einem Kunden, beispielsweise Jodie, und Ihren Produkten anzuzeigen. Oder Sie können erkennen, dass Jodie mit George verheiratet ist, einem anderen Ihrer Kunden.

*Auf diese
Weise können
Sie effizient
sicherstellen, dass
Big Data Decision
Ready ist.*

Das ist fantastisch –
und zwar in dreierlei
Hinsicht:



1

Datenexperten sind rar und teuer. Ermöglichen Sie es Ihren Datenexperten, genau das zu tun, wofür sie eingestellt wurden, nämlich Erkenntnisse herauszufiltern (anstatt ihre Zeit mit der Bereinigung von Daten zu verschwenden).

2

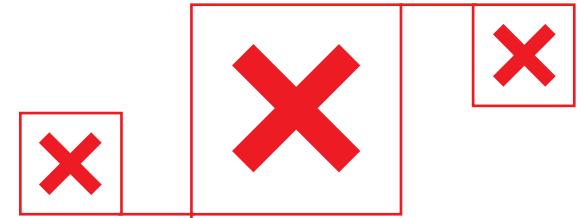
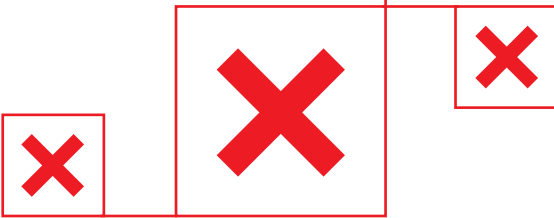
Ihre Führungskräfte sind in der Lage, Entscheidungen auf Grundlage zuverlässiger Daten zu treffen (anstatt gemäß dem Grundsatz „Augen zu und durch“ vorgehen zu müssen).

3

Dank Zuverlässigkeit und Skalierbarkeit kann Ihr Big-Data-Projekt genau die Erkenntnisse bereitstellen, die Ihr Unternehmen benötigt (anstatt dass Sie jedes Mal, wenn eine Erweiterung des Projekts erforderlich ist, viel Geld und Zeit aufwenden müssen).

Kurz gesagt wird die
Hauptursache für das
Scheitern von Big-Data-
Projekten beseitigt:

*Fehlerhafte
Daten.*





Zudem profitieren Sie von einer bereinigten, verknüpften Ansicht von allem, was wichtig ist.

*Und so verwalten
Sie Big Data,
um greifbare
Vorteile zu erzielen.*

So werden Sie

Decision Ready.

Weitere Informationen.

Mehr über die Vorteile, die die Stammdatenverwaltung Big Data bietet, finden Sie hier:
„Master Data Management in a big data world.
Making your enterprise decision ready.“



Jetzt lesen.

Informationen zu Informatica.

Informatica unterstützt Unternehmen jeder Größenordnung dabei, Big Data erfolgreich zu nutzen, um Decision Ready zu werden. Unsere MDM-Lösung bietet unseren Kunden eine 360-Grad-Ansicht ihrer Kunden, Produkte, Lieferanten und Standorte, und bietet Business Usern einfach mehr.



**Sprechen
Sie uns an.**

Quellen.

1. <http://www.analytics-magazine.org/july-august-2014/1074-the-data-economy-why-do-so-many-analytics-projects-fail>
2. <http://blogs.gartner.com/svetlana-sicular?s=0lbid>
3. http://www.nytimes.com/2014/08/18/technology/for-big-data-scientists-hurdle-to-insights-is-janitor-work.html?_r=0lbid